

weiter steigern wird, steigt von Tag zu Tag. Das Konzept ist durchdacht. Der Eingang wird nämlich am überdachten Seiteneingang der alten Sporthalle sein. „Somit ist gewährleistet, dass alle Hotelgäste trockenen Fußes in den Saunabereich gehen können“, berichtet Thomas Schmitt. Das Angebot soll freilich nicht nur Hotelgästen vorbehalten sein. „Es ist auch ein Angebot an die Bevölkerung“, unterstreicht der Hoteldirektor. Erste Anfragen nach Zehnerkarten liegen ihm bereits vor.

Auch für Mannschaften, die sich in der Sportschule vorbereiten, ist der neue Wellnessbereich ein vielleicht entscheidender Mehrwert für Buchungen. „Ich würde schon gerne mal wieder Bundesliga-Mannschaften hier begrüßen“, verrät Thomas Schmitt.

Er weiß: Für viele gehört ein Sauna- und Wellnessbereich zu einem Sporthotel einfach dazu. Großzügige Ruheräume und ein Saunagarten sollen für Entspannung sorgen, aus den großen Fenstern des ehemaligen Sporthallen-Eingangsbereichs kann man nach Außen schauen. Ein radikaler Umbau wurde bewusst vermieden. „Wir wollten den Charme des alten Gebäudes erhalten“, erzählt Thomas Schmitt beim Blick auf das historische Gemäuer mit den großen Fensterfronten. Rolf Lutz und Jens Jensen nicken anerkennend und sind wie viele andere gespannt, wie denn der neue Sauna- und Wellnessbereich nach Fertigstellung wirken wird.

Frank Schneider



Im früheren Hotelchef Jens Jensen (links) vor dem zukünftigen Übergang in den Außenbereich  
Foto: Frank Schneider

**Damals eine Sensation:**

**Alte Sauna war sehr beliebt**

Weitsicht bewiesen die Planer beim Bau der Sportschule des Hessischen Fußball-Verbandes im Jahre 1954. Neben den Funktionsgebäuden mit der damals in Hessen größten Sporthalle bauten sie auch eine Sauna.



Im Jahre 1954 war es eine kleine Sensation, dass auf dem Gelände der neuen Sportschule auch eine Sauna errichtet wurde. Diese erfreute sich bis ins Jahr 2001 großer Beliebtheit.  
Foto: HFV-Archiv, Repro: Rolf Lutz

Das war eine Sensation: Wo gab es damals schon eine Sauna? Diese lag zwar etwas außerhalb auf dem weiträumigen Gelände „Am Tannenkopf“ in Grünberg, den relativ zeitraubenden Weg nahmen die Nutzer aber gern in Kauf. Die Sauna in der Sportschule war ein wahrer Renner. Viele Fußballer, die damals die Lehrgänge besuchten lernten zum ersten Mal in ihrem Leben auch eine Sauna kennen.

Von der Struktur her war die Sauna spartanisch eingerichtet. So gab es keine getrennten Toiletten und auch keine getrennten Umkleeräume für Damen und Herren. Das Schwimmbad außerhalb des Gebäudetraktes war auch sehr klein bemessen. Geheizt wurde in den ersten Jahren mit Koks, später wurde auf Öl umgestellt, was die Nutzung natürlich wesentlich erleichterte. Eine Filteranlage existierte ebenfalls nicht; das Wasser musste daher von Zeit zu Zeit vollständig abgelassen und neu eingefüllt werden. Jedenfalls waren die Räumlichkeiten so groß genug, damit eine ganze Fußballmannschaft den Segen der Sauna nutzen konnte. Nachdem im Jahre 1974 das moderne Hallenbad gebaut worden war, verlor die Sauna zusehends an Bedeutung. Dennoch wurde sie nicht geschlossen, weil es immer noch gelegentliche Nutzer gab. Unabhängig von den Lehrgängen kamen viele Nutzer aus dem Umfeld, da die Sauna einen wirklich guten Ruf hatte.

Der frühere Hoteldirektor, Jens Jensen, erinnert sich, dass das Saunagebäude in den neunziger Jahren auch als beliebte „Grillstätte“ von den Gästen in Anspruch genommen wurde. Bert Vogts – damals Bundestrainer – wollte für seine Spieler einen Grillabend organisieren. Da die offizielle Grillhütte bereits vergeben war, verlegte man den Grillabend an die Sauna. „Der Erfolg war riesig, so dass zukünftig auch die Sauna gern als Grillstation Verwendung fand.“

In den folgenden Jahren wurde nicht mehr viel in die Modernisierung der Sauna investiert. Das Interesse ließ merklich nach, so dass der Vorstand des HFV die Schließung im Jahre 2001 veranlasste. Das Hallenbad stand jetzt im Mittelpunkt für Lehrgangsteilnehmer, Hotelgäste und viele Grünberger. Doch am 16. November 2011 wurde auch das Hallenbad aus Kostengründen dicht gemacht. Das Gebäude wurde abgerissen und es entstanden auf dem Gelände neue Parkplätze für die Hotelgäste. Jetzt wird in der 1954 erbauten großen Sporthalle im Frontbereich u.a. eine neue Saunaanlage gebaut, die auch in Kürze ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

Die alte Tradition des Saunabesuchs lebt wieder auf. Das einst so beliebte Saunagebäude am Tannenkopf hat endlich ausgedient und dürfte bald abgerissen werden.  
Rolf Lutz

**HIER ENTSTEHT EIN NEUER SAUNA- UND WELLNESSBEREICH**

**FERTIGSTELLUNG HERBST 2016**

SPORTHOTEL GRÜNBERG  
HESSISCHER FUSSBALL-VERBAND E.V.

**Anbau im Sporthotel:**

**Wellnessbereich steigert Attraktivität**

Die Arbeiten sind im vollen Gange, noch in diesem Jahr soll die Eröffnung gefeiert werden. Der ehemalige Haupteingangsbereich der im Jahre 1954 gebauten alten Sporthalle der Sportschule Grünberg wird derzeit zu einem Sauna- und Wellnessbereich umgebaut.

Damit wird eine Lücke geschlossen, die mit dem Hallenbad entstanden war. Auf zwei Ebenen entsteht eine 360

Quadratmeter große Wellness-Landschaft, selbstverständlich mit einem behindertengerechten Eingang. Es ent-

stehen drei Saunen, darunter auch eine Bio-Dampfsauna. Der größte Schwitzraum, eine römische Sauna bietet bis zu 12 Personen gleichzeitig Platz.

„Die Nachfrage war immer da und ich bin froh, dass wir das Projekt jetzt umsetzen konnten“, berichtet Hoteldirektor Thomas Schmitt. Gemeinsam mit Archivar Rolf Lutz und dem früheren Hoteldirektor Jens Jensen nahm er kürzlich den Fortschritt der Arbeiten an der Baustelle unter die Lupe.

Die Vorfreude auf ein Angebot, dass die Attraktivität des Sporthotels sicher



Im früheren Eingangsbereich der alten Sporthalle entsteht derzeit ein moderner Sauna- und Wellnessbereich.  
Foto: Frank Schneider



Hoteldirektor Thomas Schmitt (Mitte) erklärt Archivar Rolf Lutz (rechts) und dem früheren Hoteldirektor Jens Jensen (links) Details des Umbaus.